

HENDRIK BARTH

Zu meinen Bildern

In meiner Malerei geht es um das Zusammenführen extremer und vielgestaltiger Gegensätze, die ein spannungsvolles Mit- und Gegeneinander entwickeln, in dem die einzelnen Elemente einerseits ihre Eigenständigkeit bewahren, andererseits aber mit ihrer individuellen Spezifik zu einem grossen Ganzen beitragen, dessen Teile miteinander kommunizieren, miteinander Beziehungen aufbauen können.

Vielgestaltigkeit im Bild kann verstanden werden als Analogie zur Vielseitigkeit der Beziehungen im individuellen menschlichen Leben, aber auch in den Zusammenhängen der menschlichen Gesellschaft und dieser mit der Natur.

Es ist die Suche nach Möglichkeiten, die endlose Verschiedenartigkeit gleichberechtigter Einzelelemente zu einem sinnvollen, funktionierenden Ganzen zusammenzuführen.

Die Polarität einerseits spontaner, sehr freier abstrakter Malerei gegenüber andererseits sehr akkurater, kalkulierter geometrischer Zeichensetzung zieht sich über Jahre in verschiedenen Ausformungen durch meine Malerei hindurch.

Dabei ist es mir ein Anliegen, diese Bereiche nicht nebeneinander in verschiedenen Werkgruppen zu praktizieren, sondern sie zu einer, durchaus auch konfliktreichen, Überlagerung und Synthese innerhalb jeden einzelnen Bildes zusammenzuführen. Verschiedenen Ebenen individuellen menschlichen Seins sowie gesellschaftlicher und auch natürlicher Prozesse werden dabei miteinander verbunden.

Diese Gegensätze wurden in verschiedenen Denkrichtungen immer wieder neu benannt: als Chaos und Ordnung, Yin und Yang, Wollen und Denken usw.

Ihr vielfältiges Gegeneinander, aber vor allem auch ihr Zusammenwirken, ihre Synthese, bearbeite ich in meinen Bildern mit meiner Sprache der Malerei.

Dabei fliessen insbesondere bei neueren Arbeiten alte Symbole wie auch Zeichensetzungen und Verschlüsselungen aus der Gegenwart mit ein und sollen in Richtung Zukunftsgestaltung weisen.

Fast alle Arbeiten bis 2004 sind Acryl - Mischtechniken auf Papier. Grössere dieser Bilder sind oft auf Aluminium aufgezogen.

Neuere Werke sind meist in Acryl auf Leinwand ausgeführt.

VITA

1958	geboren in Leipzig, aufgewachsen in der DDR
1980 – 82	Kunstwissenschaftsstudium an der Humboldt-Universität Berlin
1982 – 84	politische Konflikte und Übersiedlung nach West-Berlin
1985 – 90	Kunst- und Kunsttherapiestudium, Diplom
seit 1990	freischaffend



- seit 1991 Entwicklung von mehrteiligen Bildsystemen
- seit 1992 Einbeziehung von Fotografie und Landkarten in die Malerei
- seit 1993 Aufenthalt in Zürich, Schweiz
- seit 1994 komplexe Bildsysteme unter Einbeziehung der Fotokopie
- seit 2000 erste digitale Bildbearbeitungen und Giclée – Prints
- seit 2001 Aufbau Projekt KunstAusleih
- seit 2005 Strichcode – Bilder
- seit 2007 Schweizer Bürger
- seit 2009 Aufbau von Artrent, einer Artothek mit Leihgaben von Kunstschaffenden
künstlerisches Arbeiten mit Geldscheinen, Geldinstallationen und politisch-
künstlerischen Aktivitäten (monetative.ch)

AUSSTELLUNGEN (E) Einzelausstellung

- 1990 Berlin, „Poster 200“ (E)
Stuttgart, Kunstpreis des Hotel- und Gastgewerbes
- 1990 – 96 Kiel, München, Dortmund u.a. „ In Progress – Ein europäischer
Künstlerfries“
- 1991 Dessau, Kulturamt und Schloss – Galerie (E)
Bremen, Galerie der Securitas – Versicherung (E)
Köln, Förderverein junge Kunst 68elf, „Kunst und Ordnung“
- 1992 Syke, Kreismuseum (E)
- 1993 Stuttgart, Kunsthaus Schaller
Bochum „Magic Art Gallery“ (E)
Konstanz, AEG electrocom (E)
- 1994 Küsnacht, Roswitha Benkert Gallery
- 1995 Dessau, Schloss – Galerie (E)
Zürich „Life Art & Cash“ (E)
Zürcher Inventar, Helmhaus
- 1996 Zürich, Galerie Proarta
- 1997 Zürich, Galerie Joy (E)
- 1998 Zürich, Atelier zART (E)
- 1999 Winterthur, Galerie Kunstforum (E)
- 2000 Zürich, Kunstszene
- 2001 Bremen, Kunstverein Pro Art (E)
Dessau, Rathaus (E)
- 2002 Bremen, Omnilab (E)
Zürich, Technopark "Auftakt KunstAusleih"
Zürich, City Galerie Kranich (E)
Zürich, ZüriZiegel – Aktion
- seit 2003 jährliche Ausstellungen mit KunstAusleih
Fribourg, 1. Schweizerisches Sozialforum
Zürich, Zentrum Klus „Züri-Ziegel“
- 2004 Zürich, Abschlussausstellung Projekt „Fuge“ Grünau
Zug, Altstadthalle, mit „Kreis deutscher Künstler“
Zürich, Uto-Badi „Spiegelungen“
- 2005 Zug, Focusbusinesscenter „Erlebenswerte“ (E)
Zug, Altstadthalle mit „Kreis deutscher Künstler“
Zürich, Gemeindehaus Altstetten „Licht und Schatten“
Fribourg, 2. Schweizerisches Sozialforum
- 2007 Wädenswil, HSW, mit „Kreis deutscher Künstler“
Bremen, Kunstsalon Leuwer (E)
Zürich, Offene Kunstszene

2008 Grösch, Kulturhaus Rosengarten „Hier und überall“ (E)
2009 Zürich, Uto-Badi „sagenhaft“
2010 Zürich, „Installation „Geldquelle“ bei „Kunst in Grün“
2011 Zürich, Ärztehaus des Kantons (E)